

Tourismusverband präsentiert neues Reisemagazin



Zur ITB in Berlin wird der Tourismusverband Vogtland (TVV) schon sein neues Reisemagazin vorstellen. In einer Auflage von 100.000 Stück werden die Mitnahme-Exemplare kostenlos angeboten. „Seit 15. März können Interessierte auch in allen Tourismusinformationen, beim TVV selbst und bei zahlreichen Tourismuspartnern das Journal erhalten“, so Verbandsgeschäftsführer Dr. Andreas Kraus.

Es ist mit vielen Partnern gelungen, ein Reisemagazin mit 125 Seiten aus der Ferienregion in modernem Design anzubieten. Es wirbt mit allen Facetten, spiegelt die drei Produktwelten des TVV wider, macht neugierig mit spannenden Reportagen und gibt augenzwinkernd auch Einblicke in die Eigenheiten der Vogtländer.

Neue Ortsdurchfahrt für Burkhardtsgrün bis November

Bächlein künftig im Zaum



Vollzogen gemeinsam den ersten Spatenstich: Bürgermeister von Bösensbrunn Berthold Valentin, Dezernent Helmut Meißner, Dietmar Rentzsch, Straßenbaubehörde, Jonas Ficker, Projekta, und Matthias Kraus und Markus Heinecke, VSTR (v. l.). Foto: Landratsamt

Die Ortsdurchfahrt Burkhardtsgrün der Gemeinde Bösensbrunn wird auf einer Länge von 1,2 Kilometern einschließlich eines Brückenbauwerkes bis November 2016 ins-

land stand gesetzt. Auf Grund des vorgefundenen Baugrundes hat sich der Kreis für einen vollgebundenen Oberbau entschieden, was eine lange Lebensdauer der Straße garantieren sollte, so der zuständige Dezernent des Landratsamtes Helmut Meißner beim symbolischen Spatenstich. Die Baumaßnahme wird zu 100 Prozent gefördert und kostet 1,35 Millionen Euro.

Im Jahr 2013 wurde der Straßenabschnitt durch Starkniederschläge extrem in Mitleidenschaft gezogen und die Verrohung des Zuflusses zum Schafbach fast völlig zerstört. Der Schafbachzufluss wird zur Hälfte mit 800 mm Rohren neu verrohrt und zur anderen Hälfte in einem neu anzulegenden offenen Bachbett geführt. Damit wird auch den Forderungen der Naturschutzbehörde entsprochen. Die Straße selbst wird mit Verbesserungen im Grundriss grundhaft erneuert.

Zweckverband ÖPNV Vogtland:

Mit Tickets des Vogtlandverbundtarifs in Mitteldeutscher Regiobahn unterwegs

Mit Tickets des Vogtlandverbundtarifs können Fahrgäste ab 12. Juni dieses Jahres auch die Züge der Mitteldeutschen Regiobahn (MRB) im Vogtland



Zweckverband ÖPNV Vogtland

nutzen. Gleichzeitig startet in der Tourismus- und Verkehrszentrale Vogtland (TVZ) der Verkauf von MRB-Tickets. Die entsprechenden Kooperationsverträge wurden von Rolf Keil, Landrat und Vorsitzender des Zweckverbandes Öffentlicher Personennahverkehr Vogtland, Thorsten Müller, Geschäftsführer der Verkehrsverbund Vogtland GmbH (VVV), und Matthias Löser, Geschäftsführer der Transdev Regio Ost GmbH, in Auerbach unterzeichnet.

Die Bayrische Oberlandbahn hatte 2015 den Zuschlag für die Verkehrsleistungen für das Elektronetz Mittelsachsen (EMS) erhalten. Unter der Marke Mitteldeutsche Regiobahn wird sie ab 12. Juni dieses Jahres auch den Verkehr auf der Sachsen-Franken-Magistrale zwischen Hof und Dresden durchführen. „Auf dieser Strecke werden die Züge auch in Reichenbach und Plauen halten, so dass Fahrgäste hier die Tickets des Verbundtarifs Vogtland nutzen können. Dafür tritt die MRB dem Kooperationsverbund bei“, erklärte VVV-Geschäftsführer Thorsten Müller. Allein im Vogtland wird die MRB pro Jahr 830.000 Kilometer erbringen. „Es

ist erfreulich, dass dank des innovativen Fahrzeugpools bis 2030 nun neue Fahrzeuge auf der elektrifizierten Strecke bis nach Hof und Dresden unterwegs sein werden. Die neuen Fahrzeuge tragen dazu bei, das Angebot attraktiver für unsere aktuellen und potentiellen Kunden zu gestalten. Ich wünsche Ihnen, dass Sie unfallfrei und pünktlich auf der Strecke unterwegs sind und uns stets eine gute Zusammenarbeit“, betonte Landrat Rolf Keil bei der Unterzeichnung der Verträge.

„Wir wollen ordentlich und sicher fahren und ich freue mich, dass uns dafür so gute Fahrzeuge zur Verfügung gestellt werden“, erklärte Matthias Löser. Er zeigte sich überzeugt, dass die Partner am 12. Juni ein neues erfolgreiches Buch im Schienenpersonennahverkehr aufschlagen. Die neuen, bequemen Züge werden in diesen Wochen an den Mittel-sächsischen Verkehrsverbundes (VMS) ausgeliefert. Es sind elektrisch betriebene Fahrzeuge vom Typ Coradia Continental



Thorsten Müller, Rolf Keil und Matthias Löser (von links) unterschreiben die Kooperationsverträge. Foto: Brand-Aktuell

Damit werden in den MRB-Zügen neben den Tickets des Verbundtarifs Vogtland auch das Regionenticket bis Zwickau sowie ab kommendes Schuljahr das Schülerticket Vogtland anerkannt. Außerdem sieht ein Agenturvertrag vor, dass Reisende ab 12. Juni im Servicecenter der Tourismus- und Verkehrscentrale an der Haltestelle Gartenhaus in Auerbach die Tickets der MRB kaufen können.

mit 150 oder 240 Plätzen. Die Herstellerfirma Alstom wird sie im neuen Eisenbahnbetriebshof am Chemnitzer Hauptbahnhof warten. MRB zeichnet für den Verkehr verantwortlich.

Auf der Sachsen-Franken-Magistrale zwischen Dresden und Hof können Reisende so ab 12. Juni jeden Tag zwischen 4:00 und 24:00 Uhr stündlich in modernen Zügen fahren. Die Verträge haben eine Laufzeit bis 2030.

Spatenstich für die Erweiterung des Gewerbegebietes Reichenbach

Investitionen in Arbeitsplätze

An der Autobahnabfahrt Reichenbach bereiten die Bagger des VSTR Rodewisch und des HTR Reichenbach das neue Gelände des Industriegebiets PIA III vor. Der Planungszweckverband investiert 9,5 Mio. Euro, davon sind 8,1 Mio. Euro Fördermittel des Freistaates, in die Erschließung des Gebietes. Der Ausbau soll bis Mitte 2017 abgeschlossen sein. Die Flächen sind Filetstücke an der Autobahn und sollen Investoren mit guten Arbeitsplätzen anlocken. Die Unternehmen im jetzigen Gewerbegebiet verfügen über 1320 Arbeitsplätze, fasste Oberbürgermeister Dieter Kießling zusammen. Weitere sollen es werden, dankte er den Verbandsräten und dem Geschäftsführer des Planungsver-

bandes Tobias Keller. Schon jetzt sei man mit Bewerbern im Gespräch, ließ Kießling keinen Zweifel, die Fläche mit 6,5 ha vor allem für arbeitsplatzreiche Investitionen vorrangig zu nutzen. Nur 25 Prozent der Unternehmen sind „verlängerte Werkbänke“. Der Großteil sind ansässige, einheimische Firmen. Die Auslastung der beiden Gebiete PIA I und II beträgt 83 Prozent.

Spatenstiche wie diese sind Investitionen in Familien und tragen zu einem stabilen Mittelstand bei, schätzte Landrat Rolf Keil ein.

„Viele Unternehmen haben sich gefestigt und wollen sich erweitern“, begrüßte er den Ausbau „von innen heraus“. Damit entstehen entlang der Autobahn von Taltitz bis zum Kalten Feld neue Ansiedlungen. Mit den Erweiterungen innerhalb des Vogtlands kann man nach den Worten Keil's von einer „Reindustrialisierung der Region“ sprechen. „Es ist notwendig, dass wir weitere Vorsorgestandorte im Regionalplan ausweisen“, verwies er auf nicht mehr genügend vorhandene Flächen und nannte Auerbach, Elsterberg, Kauschwitz, Eich und Oelsnitz/Moritzbach als Beispiele. Mit Investoren sei der Landkreis im Gespräch, hieß es vom Landrat mit hoffnungsvoller Andeutung. Den beteiligten Kommunen des Planungszweckverbandes bescheinigte er eine gute Entwicklung.



Landrat Rolf Keil (3. v. r.) und Reichenbachs Oberbürgermeister Dieter Kießling (4. v. r.) nahmen mit weiteren Kommunalpolitikern und Bauleuten den symbolischen Spatenstich vor. Foto: Landratsamt